



Straßburg Mo. 25.09. - Mi. 27.09.2023

Sie waren dabei: Paul Sänger, Claudia Deutschmann, Udo Heinrich mit Chris, Wolfgang Rauh mit Pat und Siegfried Zabransky.

Musik von S.Z.: [Straßburg Walzer 2](#) [Straßburg Walzer 3](#) Straßburger Kathedrale swing

- Montag, 25.09.2023



Ab 15h Wir treffen uns am Place de Cathedrale, am Maison Kammerzell

16-18h: Stadttour mit Guide Martin Brink

19h30 Abendessen im Maison Kammerzell

Dienstag, 26.09.2023



10-12h Bootsfahrt auf der Ill

13h Mittagessen im Maison Kammerzell

Nachmittags: individuelle Besichtigung des Münsters und anderer Sehenswürdigkeiten

19h Abendessen im Restaurant Schnockeloch

Mittwoch, 27.09.2023



10-12h Brunch am Place Cathedrale

Danach heißt es Abschiednehmen bis zum nächsten Mal.

Homburg, den 22.09.2023 Sigi

+49 179 436 1867

Nachlese. Straßburg 25.-27.9.2023

Bei 8 Grad Celsius startete ich am Montag, den 25.09.2023 um 8h zuhause in Homburg mit dem Auto zum Fernbusbahnhof in Saarbrücken, Dudweilerstraße. Dichter Nebel hing über dem Blietal.

Der Flixbus No. 011 fuhr pünktlich um 8h45 ab und erreichte Straßburg/ Place l'etoile nach Plan um 10h20. Inzwischen waren die Außentemperaturen auf angenehme 20 Grad angestiegen. Mit meinem kleinen Ziehkofferchen schlenderte ich gemächlich zum Place Cathedrale mit dem Ziel Maison Kammerzell. Wegstrecke etwa 15 Minuten.

Da das Zimmer erst ab 14h beziehbar war, stellte ich mein Gepäck im Hotel ab und spazierte an der Cathedrale und in der näheren Umgebung herum. Die Straßen waren schon sehr belebt. In den kleinen Nebensträßchen schlenderte ich an kleinen Läden vorbei. In deren Auslagen waren verführerisch Kuchen, Törtchen, belegte Brote und derlei Köstlichkeiten zu sehen, aber auch Schinken und verschiedene Wurstsorten. An zahlreichen kleinen Restaurants waren Tische und Stühle schon für hungrige Gäste vorbereitet. Ich entdeckte kleine Hinterhöfe mit efeubewachsenen Fachwerkhäusern, in denen Lädchen mit Schmuckwaren und kunsthandwerklichen Artikeln zu bewundern waren. An einem anderen Platz, setzte ich mich zu einer kleinen Gruppe Einheimischer,

die sich unter Bäumen mit dichtem Laubwerk auf Bänken niedergelassen hatten und sich lebhaft unterhielten. Mittags traf ich am Maison Kammerzell Paul und Claudia, die bereits am Tag vorher aus München mit der Bahn angereist waren. Paul hatte vorher an der ESPE-Tagung in Den Haag teilgenommen (21.-23.9.23). Am Maison Kammerzell saßen wir an weißgedeckten Tischen, die Cathedrale direkt vor Augen. Ein imposanter Eindruck. Wir tauschten gemeinsame Erinnerungen aus. Paul hatte ich das letzte Mal 2017 bei dem Großen Fest in Andechs gesehen.

Gegen 15h30 kamen auch Udo mit Chris und Wolfgang mit Pat hinzu. Als dann auch der Guide Martin Brink um 16h da war, begannen wir unsere **Stadttour**.

Auf Goethes Spuren in Straßburg (Mo. 16-18 h)

Bei meinem Vorbesuch 10 Tage vorher hatte ich Martin gebeten, besonders Orte miteinzubeziehen, die mit Goethes Straßburger Aufenthalt 1770-1771 in Beziehung stehen:

Goethes Wohnhaus am Alten Fischmarkt Nr. 36, Gasthof zum Geist im Geistgässl, die Knoblauchgasse (Mittagstisch bei den Geschwistern Lauth), Straßburger Münster, Pharmacie du Cerf (Hier hörte Goethe Vorlesungen für Apotheker). Das Goethe Denkmal vor der Alten Universität befindet sich zu weit von unserer Route.

Die Tour führte zu Petite France, Fußweg entlang der Ill, St.Thomas, Eglise Reforme, Grand Rue, Rue Gutenberg, u.a.v.m.

Vorgegeben waren zwei Stunden. Da sich die Gruppe nur schleppend im Schneckentempo vorwärts bewegte und sich zweitweise undiszipliniert auf den Guide einstellte, konnte Martin nicht auf alles eingehen, was sonst bei dieser Tour zu sehen gewesen wäre. Die Tour endete dort, wo sie begann, an der Cathedrale, um 18h. Beim Bezahlen des Guide war es mir peinlich, dass ich den Stundenlohn mit dem vollen anfallenden Betrag verwechselt hatte. Aber, Frank bekam, was ihm zustand.

Für das Abendessen hatte ich im Maison Kammerzell einen Tisch reservieren lassen.

Wir saßen in einem reichlich mit Holzornamenten verzierten Raum. Alle Tische waren besetzt. Alle waren vollauf mit der Qualität der Speisen zufrieden. Ein gelungener Abschluss des Tages.

Mein Zimmer

befand sich über der 3. Etage. Ein Lift brachte mich zur 3. Etage. Dann musste ich über eine steile, schmale Stiege zu meinem Zimmer nr. 48 hochsteigen.

Der Raum war „maximal klein“, die Wände schräg mit sichtbaren Holzbalken, die Fenster lukenhaften Formats. Der große Wandspiegel im Bad war an der schrägen Wand angebracht. Ich konnte mich nur zweihälftig darin betrachten, in Brustbildformat ohne Kopf und bei näherem Abstand nur die Kopfpartie. Ein kleiner Fernseher zeigte nur französisch sprechende Sender, blieb also ausgeschaltet.

Das Frühstück

war wie befürchtet spartanisch: ein halbe Stange Baquette, zwei Sorten Marmelade und Honig in kleinen Gläschen, dazu verpackte Butter in Minigröße. Ein Glas Orangensaft und eine kleine Tasse Kaffee (ich hätte auch Tee oder Schokolade wählen können) waren die Getränke. Schön für Vegetarier, schlecht für den durchschnittlichen, an Wurst gewohnten deutschen Gast.

Bootsfahrt auf der Ill am Die.26.09.23, 10h-12h

Start um 10h unweit der Cathedrale mit Batorama. Das Boot war mit Plexiglas überdacht. zum Nachteil beim Fotografieren wegen der Spiegelung bei Sonneneinfall. Insgesamt war die Sicht aber sehr gut, es gelangen auch viele Fotos. Die Fahrt ging die Ill aufwärts bis zur Barrage Vauban und weiter zum Europaparlament. Zwei Schleusen mussten den Höhenunterschied ausgleichen.

Spaziergänger schlenderten die herrlichen Uferwege entlang. Wunderschöne Häuserzeilen mit Fachwerkhäuser aber auch modernen Bauten waren zu bestaunen. Großartig stellten sich die hohen Fensterfronten des Europaparlaments und des EUGH dar.

Nach der Bootsfahrt war eigentlich ein gemeinsames Mittagessen am Maison Kammerzell vorgesehen, einen Tisch hatte ich reservieren lassen. Chris und Pat zogen es jedoch vor, für ein individuelles Lunch zu plädieren. also ging die Gruppe auseinander. Ich stornierte die Plätze, besorgte mir ein belegtes Brot und eine Cola und genoß am Place Cathedrale in der Sonne sitzend beim Klange eines Akkordeonspielers meine Mittagspause.

Spaziergang, Die. 26.09.23, la Petite France zu Fuß

Quai St. Thomas, vorbei an Ecole Thomas, Rue de Moulins, Kurbelbrücke, Panorama Terrasse Barrage Vauban, Quai St. Jean, Restaurant Schnockeloch. Ich lief zu Fuß die Strecke ab, die wir vormittags vom Boot aus bewundert hatten.

Besonders beeindruckte mich das Panorama vom Barrage Vauban auf Petit France mit der Cathedrale im Hintergrund.

Am Quai de la Petite France saß ich direkt an der Ill in einem von Bäumen beschatteten Bistrogarten, trank mein Glas Bier und war mit mir und der Welt zufrieden, hatte ich doch noch einen schönen Abend im Restaurant Schnockeloch zu erwarten.

An einer Straßenbahnhaltestelle beobachtete ich das Treiben und die Abläufe rund um die Bahn. Was mir besonders positiv auffiel: Von der Bahnsteigkante zur Bahn gibt es keine Stufen, für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrer ein große Hilfe.

Kathedrale - Cathedrale Notre Dame - Münster

Bauzeit: 1176 bis 11439. *Höhe der Turmspitze* 142 m. 332 Stufen führen hinauf zur Plattform. *Aussicht:* das Dächermeer Straßburgs, das Europaparlament, die Vogesen im Westen. Bis zur Vollendung der Hamburger Nikolaikirche 1874 war dies der höchste Turm der Christenheit!

Gotisches Meisterwerk. Baumeister Ulrich von Ensingen, Johannes Hultz, Erwin von Steinbach, u.a. *Westfassade* mit drei Figurenportalen. 16-teilige Fensterrose. *Nördliches Nebenportal:* Thema Jugend

Christi. *Südliches Nebenportal*: Die klugen und törichten Jungfrauen. *Hauptportal*: Propheten des AT. Jesu Einzug in Jerusalem bis zu seiner Himmelfahrt. Südportal: Bilder des kirchlichen Antisemitismus jener Zeit.

Bunt bemaltes Orgelgehäuse von 1385! Die feinmeißelierte Kanzel: *am Aufgang kauert Geilers kleiner Hund*. Im Inneren das hohe Langhaus und südlichem Querschiff mit dem Engelspfeiler. Die astronomische Uhr aus dem 16. Jahrhundert. Sie zeigt die Mondphasen, das kopernikanische Planetarium mit den Tierkresizeichen, Wochentagen und den Jahreskalender. Zahlreiche sich bewegende Figuren, wie den Sensenmann und dem Apostelumgang.

Als ich am Montag auf meinem Weg zum Maison Kammerzell zum Place Cathedrale kam, und plötzlich vor dem gewaltigen Bauwerk stand, dessen Wände sich gerade wie bis zum Himmel sich zu erstrecken schienen, war ich staunend betroffen und von der Wucht des gigantischen Gotteshauses wie erschlagen. Ich blieb staunend eine Weile stehen, meiner Kleinheit mehr als sonst bewusst..

Als ich das Innere der Kathedrale betrat, empfing mich zunächst Finsternis. Erst als die Augen sich langsam adaptiert hatten, kam allmählich die Schönheit des hohen und langen Raums zur Geltung. Die bundtbemalte riesige Orgel, die feinzisilierte Kanzel, die Säulen, der Altarraum und die Astronomische Uhr, die Glasmalereien der Fenster, die riesige Fensterrose an der Hauptfassade und die übrigen Details kamen nacheinander in mein Bewusstsein. Was doch Menschen verrichten können im Guten und Schönen.

Meine musikalischen Impressionen

beim Anblick und Erleben dieses gewaltigen Bauwerks habe ich mit meinem Musikstück *Straßburger Kathedrale* versucht auszudrücken. Die Leichtigkeit der Stadt in Petite France und entlang der Passagen der Ill habe ich mit den Straßburger Walzern 1-3 in Musik umgesetzt.

Restaurant Schnockeloch

Das gemütliche elsässische Lokal befindet sich [1 Quai Saint Jean 2 Rue du Faubourg Nationale, 67000, Straßburg Frankreich](#).

in Nähe von Petite France. Vom Place Cathedrale kommt man über die Rue Gutenberg und Rue Grand direkt in 15 Minuten dorthin. Es bietet typische elsässische Kost mit Sauerkraut etc. an, aber auch andere Köstlichkeiten. Ich wählte das Große Menue

"Foie gras gelee au Gewürztramie et son chutney,. Filet de boeuf et sa sauce au poivre et pommes ratte. Desert:, 1 Glas Weißwein, 1 Glas Rotwein. Köstlich!

Wolfgang und Pat hatten sich verlaufen und kamen mit 30 Minuten Verspätung an. Ein Tisch war über Martin reserviert, in einer gemütlichen Ecke. Der mit blauen Vorhängen behangene große Raum füllte sich im Laufe des abends mit größeren Gruppen. Es wurde aber - abgesehen von unserem Tisch- nicht zu laut.

Paul kam wegen Unstimmigkeiten bei seiner Bestellung und Claudia wegen Sonderwünsche (Sie wollte schon vorab ihr Essen, da sie wegen einer geplanten Telefonkonferenz mit Leuten in New York früher zurück zum Hotel musste.) mit der Chefin des Hauses in heftige Auseinandersetzungen. Erst so

allmählich stellte sich eine beruhigte Stimmung ein. Alle waren schließlich mit ihrem Essen und den köstlichen Getränken zufrieden. Paul kam noch zu einem freundliches Gespräch mit der Bedienung. Wir unterhielten uns alle sehr gut. Alle kamen zu Wort mit unterschiedlichen Redezeiten.

Da es in Frankreich üblich ist, eine Rechnung für den ganzen Tisch zu präsentieren, war es sehr mühsam für den einzelnen seine Posten herauszufinden. Das lief unter einer größeren, längeren strittigen Debatte ab. Wolfgang erledigte das souverän. Alles wurde bezahlt. Wir konnten gehen.

Resummee: Ein gelungener Abend. Beim Weg zum Hotel ein wohlwollender Rückblick aufs Schnockeloch.

Abschiedsfrühstück am Mi.27.09.23. am Place Cathedrale

Um 10 h trafen wir uns alle noch einmal zum Abschiedsfrühstück am Platz vor der Cathedrale.

Udo und Chris hatten bereits in ihrem Hotel ein gutes Frühstück bekommen.

Wir tauschten Nettigkeiten aus, alle bedankten sich für die Vorbereitungen des Treffens und wollen gerne 2024 wieder zusammenkommen. Am Chiemsee auf der Fraueninsel, Herrenschiemsee, Seeon?

Wenn alle gesund bleiben bis dahin und gut zu Fuß sind, lässt sich das machen.

Paul und Claudia fuhren mit der Bahn nach Sesenheim (wo Goethes Freundin Friederike lebte) das wir nicht mit der Gruppe besuchten, da das Restaurant mit Goethemuseum an den vergangenen Tagen geschlossen hatte. Ich hatte ja direkten Kontakt mit den Wirtsleuten schon vor etlichen Monaten aufgenommen.

au revoir les amis

sigi (28.09.2023)